

**Jena-Optronik Gesellschaft mit beschränkter Haftung****Jena****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024****Bilanz zum 31. Dezember 2024****Aktiva**

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software	224.212,19		258.706,37	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	710.232,13		311.804,04	
3. Geleistete Anzahlungen	349.215,48	1.283.659,80	317.159,83	887.670,24
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.074.766,86		1.329.409,19	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.057.239,06		2.237.942,66	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	227.153,62	3.359.159,54	367.740,26	3.935.092,11
		4.642.819,34		4.822.762,35
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.461.064,59		40.065.961,67	
2. Unfertige Leistungen	121.145.408,36		124.258.356,78	
3. Geleistete Anzahlungen	5.932.686,15		11.208.857,43	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-166.336.567,66	202.591,44	-175.533.175,88	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	675.586,41		438.334,58	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.153.283,61		18.554.983,20	
- davon Forderungen gegen Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				



	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Sonstige Vermögensgegenstände	315.582,06	15.144.452,08	80.413,44	19.073.731,22
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		0,00
		15.347.043,52		19.073.731,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten		296.327,77		358.267,65
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		61.469,92		22.896,58
		20.347.660,55		24.277.657,80
Passiva				
			31.12.2024	31.12.2023
			EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			2.557.000,00	2.557.000,00
II. Kapitalrücklage			19.645,37	19.645,37
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen			2.715.516,14	2.715.516,14
IV. Jahresergebnis			0,00	0,00
			5.292.161,51	5.292.161,51
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			0,00	90.647,66
C. Rückstellungen				
1. Pensionsrückstellungen			127.099,00	215.737,00
2. Sonstige Rückstellungen			4.844.755,00	3.965.862,18
			4.971.854,00	4.181.599,18
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			0,00	4.930.409,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			278.062,37	505.948,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			9.428.844,21	8.861.475,37
- davon gegenüber Gesellschafter EUR 8.512.236,12 (i. Vj. EUR 8.861.475,37) -				
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 298.290,36 (i. Vj. EUR 252.619,43) -			376.738,46	415.416,51
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 78.248,10 (i. Vj. EUR 64.871,14) -				
			10.083.645,04	14.713.249,45
			20.347.660,55	24.277.657,80



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		69.716.266,46		74.606.648,66
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-3.112.948,42		-16.674.267,92
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		250.930,43		409.386,66
4. Sonstige betriebliche Erträge		611.227,70		928.421,30
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-15.833.597,63		-18.736.793,03	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.739.102,36	-26.572.699,99	-1.357.841,39	-20.094.634,42
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-19.046.017,90		-17.754.538,01	
b) Soziale Abgaben	-3.434.437,12	-22.480.455,02	-3.140.483,04	-20.895.021,05
- davon für Altersversorgung EUR 522.876,07 (i. Vj. EUR 617.778,00) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.751.503,22		-1.904.342,33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.966.045,74		-7.913.774,61
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		835.692,95		407.574,55
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 734.390,31 (i. Vj. EUR 390.667,20) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-27.261,74		-27.600,37
- davon an verbundene Unternehmen EUR 20.132,74 (i. Vj. EUR 23.455,11) -				
11. Ergebnis nach Steuern		8.503.203,41		8.842.390,47
12. Erstattete sonstige Steuern		9.032,71		19.084,90
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung		-8.512.236,12		-8.861.475,37
14. Jahresergebnis		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, zum 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften in Verbindung mit dem GmbH-Gesetz aufgestellt.



Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Jena und ist unter der Nummer HRB 201869 im Handelsregister des Amtsgerichtes Jena eingetragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten bewertet und auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei dauernder Wertminderung erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert bewertet.

Die selbst geschaffene Software betrifft im Wesentlichen eine selbst programmierte Projektmanagement-Software. Die Lizenzen, Patente und Software betreffen ausschließlich von Dritten erworbene Lizenzen, Software und Patente.

Selbst erstellte Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch anteilig Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie zurechenbare Verwaltungsgemeinkosten und angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der planmäßigen Abschreibungsberechnung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Selbst geschaffene Software	10 Jahre
Lizenzen, Software und Patente	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten (gewogene Durchschnittspreise).

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten nur unwesentliche Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag, da die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe direkt den Projekten zugeordnet und etwaige Wertberichtigungen über die unfertigen Leistungen vorgenommen werden.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertung berücksichtigt.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie geleistete Anzahlungen sind mit ihrem Nennwert, bei zweifelhaften Forderungen bzw. geleisteten Anzahlungen vermindert um Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Gesellschaft übt das Wahlrecht des § 268 Abs. 5 HGB aus, die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von dem Posten Vorräte in der Bilanz offen abzusetzen. Soweit die Werte für Anzahlungen die Vorräte überschreiten, erfolgt ein passivischer Ausweis.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennwert bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Saldierungspflicht gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für den Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der vorgenommenen Abschreibungen auf die begünstigten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bei Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.



Die Rückstellung aus Pensionsverpflichtungen werden mit dem Rechnungszins nach Maßgabe der Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank auf Basis der Rückstellungsabzinsungsverordnung zum Bilanzstichtag abgezinst. Es wird die Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 HGB angewandt und eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Hierbei wurde ein Marktzinssatz von 1,9 % aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren angewandt. Zudem werden ein Gehaltstrend von 3,10 %, ein Rententrend von 2,10 % sowie die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Anwendung der projected unit credit method, dem nach internationaler Rechnungslegung angewandten Anwartschaftsbarwertverfahren, zugrunde gelegt.

Der Erfüllungsbetrag aus Pensionsrückstellungen ist durch die Verwahrung von fondsgebundenen Wertpapieren auf einem Treuhanddepot bei der depotführenden Bank gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens ermittelt sich aus dem Kurs der Wertpapiere zum Bilanzstichtag.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und für Altersteilzeit erfolgen in einem versicherungsmathematischen Gutachten mithilfe der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wird unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem Zinssatz von 1,68 % diskontiert. Als Gehaltstrend wurden 3,1 % angenommen. Weiterhin wurden die Fluktuationen nach Heubeck 2018 G (modifiziert) angesetzt.

Der Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit werden, unter der Annahme einer Restlaufzeit von zwei Jahren, der von der Deutschen Bundesbank festgesetzte Diskontierungszinssatz von 1,48 % sowie erwartete Gehaltssteigerungen von 3,10 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs am Tag der Einbuchung bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Sofern die Restlaufzeit der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten kleiner ein Jahr ist, werden unrealisierte Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam berücksichtigt (Durchbuchungsmethode).

Latente Steuern ergeben sich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden beim Anlagevermögen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Rückstellungen. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen handelsrechtlich und steuerrechtlich abweichende Wertansätze beim Anlagevermögen und bei sonstigen Rückstellungen (z. B. für Vertragsstrafen, Altersteilzeit, Pensionen). Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Ein sich ergebender passiver Saldo wird der rechnerischen Steuerlatenz des Organträgers zugerechnet und aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft beim Organträger bilanziert. Die Differenzen sind mit einem Steuersatz von 30,0 % bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu ersehen.

Der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 9.728. Der davon auf die nach § 248 Abs. 2 HGB aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag beträgt TEUR 0.

3.2 Vorräte

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 121.145 (i. Vj. TEUR 124.258) beinhalten kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 18.862 (i. Vj. TEUR 14.079). Auf das Berichtsjahr entfallen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.907 (i. Vj. TEUR 3.161).

Die Differenz aus kumulierten Wertberichtigungen im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 18.862 und den auf das Berichtsjahr entfallenen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.907 sowie den im Vorjahr ausgewiesenen kumulierten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 14.079 entfällt auf Projekte, die im Geschäftsjahr abgeschlossen und die Wertberichtigungen insoweit aufgelöst wurden.

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 14.153 betreffen mit TEUR 14.104 eine in EUR lautende Cash Pool-Forderung gegen die AIRBUS Treasury N. V., Leiden/Niederlande, sowie mit TEUR 48 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.



3.4 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen ist durch die in 2019 erfolgte Hinterlegung der Barsicherheit auf dem Treuhandkonto der Allianz Treuhand GmbH gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet.

	31.12.2024 TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit	153
Beizulegender Zeitwert des bei der Allianz Treuhand GmbH angelegten Deckungsvermögens	215
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung Altersteilzeit	62

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 215. Im Berichtsjahr wurden aus Gründen der Wesentlichkeit keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

3.5 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.557.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 20 und die Gewinnrücklage TEUR 2.716.

3.6 Pensionsrückstellungen

	31.12.2024 TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionen	2.495
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	2.367

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 2.110. Im Berichtsjahr wurden aus Gründen der Wesentlichkeit keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der sich gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ergebende Unterschiedsbetrag ermittelt sich wie folgt:

	Rechnungs- Zinssatz	Höhe der Rückstellung in TEUR
7-jähriger Durchschnittzinssatz	1,97	127
10-jähriger Durchschnittzinssatz	1,90	128
Unterschiedsbetrag		-1

3.7 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Gewährleistung, Kulanz und Nacharbeit	1.828	677
Ausstehende Rechnungen	770	910
Tantiemen und Sonderzahlungen	478	467
Jubiläumsrückstellungen	412	403
Urlaubs- und Mehrarbeitsrückstellung	338	363
Altersteilzeit	153	180
Altersteilzeit Deckungsvermögen	-153	-180
Vertragsstrafen	755	900
Berufsgenossenschaftsbeiträge	118	113
Übrige	146	132
	4.845	3.965

3.8 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH bestehen in Höhe von TEUR 8.512 (i. Vj. TEUR 8.861) aus dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Verlustübernahmevertrag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 917 (i. Vj. TEUR 0) Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten haben - wie am Vorjahrestichtag - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	1.1.2024 bis 31.12.2024	1.1.2023 bis 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten		
Inland	15.411	16.556
Ausland	54.305	58.051
Umsatz	69.716	74.607

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 333; i. Vj. TEUR 765) und Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 91; i. Vj. TEUR 91).



Es werden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 145 (i. Vj. TEUR 0) ausgewiesen.

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 435 (i. Vj. TEUR 466).

Es werden periodenfremde Aufwendungen aus der Aktualisierung von Konzernumlagen in Höhe von TEUR 55 (i. Vj. TEUR 0) ausgewiesen.

4.4 Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 4) enthalten.

5. Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 7,6 Mio (davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7,4 Mio). Ab Bilanzstichtag beträgt die Laufzeit des Mietvertrages sechs Jahre und die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge zwei Jahre.

Das Bestellobligo beträgt TEUR 17.868 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.358).

5.2 Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt durch den Einsatz von Devisensicherungsgeschäften. Ziel des Einsatzes von Devisensicherungsgeschäften ist es, in Bezug auf Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf die Veränderungen von Wechselkursen zurückgehen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv überprüft (Dollar-Offset-Methode). Die gegenläufigen Zahlungsströme gleichen sich über die Laufzeit jeweils aus. Es erfolgt die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Etwaige Wertänderungen aus den Devisentermingeschäften werden demnach nicht bilanziert ("Einfrierungsmethode"). Devisensicherungsgeschäfte wurden als Makro-Hedge abgeschlossen über Fremdwährungspositionen in Gesamthöhe von TUSD 25.664, wobei ein US-Dollar-Kurs von durchschnittlich EUR 1,09 gesichert wurde. Zum 31. Dezember 2024 beträgt der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte TEUR -1.198. Die Absicherungen bestehen längstens bis zum 8. November 2027.

5.3 Ausschüttungs- und Abführungssperre

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Zusammensetzung		
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	224	258
Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	257	0
Gesamtbetrag im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB	481	258

In Bezug auf die Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB sind diese von einer Gewinnabführung gemäß § 301 AktG ausgenommen (Abführungssperre), soweit nicht frei verfügbare Rücklagen bestehen.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 23) unterliegt ebenfalls einer Ausschüttungssperre, jedoch keiner Abführungssperre.



5.4 Beschäftigte

Im Unternehmen waren durchschnittlich beschäftigt:

	1.1.2024 bis 31.12.2024 Personen	1.1.2023 bis 31.12.2023 Personen
Angestellte	247	242
Davon		
operative Bereiche	210	207
Verwaltung	32	31
Vertrieb	5	4
Gesamt	247	242

5.5 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Peter Kapell, Kaufmann, München, bestellt und tätig.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 nimmt die Gesellschaft die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5.6 Gewinnverwendungsvorschlag

Entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19. Mai 2011 wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von TEUR 8.512 an den Organträger, Airbus Defence and Space GmbH, München, abgeführt.

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die Airbus Defence and Space GmbH, München, ist Alleingesellschafter der Jena-Optronik GmbH.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AIRBUS Group SE, Amsterdam/Niederlande (vormals AIRBUS Group N. V.), größter und zugleich einziger Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der AIRBUS Group SE zum 31. Dezember 2024 wird auf der Unternehmenshomepage von AIRBUS bekannt gemacht.

5.8 Abschlussprüferhonorar

Das berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 29 (i. Vj. TEUR 28) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Jena, den 30. Juni 2025

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024 EUR
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene Software	344.941,83	0,00	0,00	0,00	344.941,83
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	2.678.764,03	554.033,82	60.857,55	-399.828,62	2.893.826,78
3. Geleistete Anzahlungen	317.159,83	92.913,20	-60.857,55	0,00	349.215,48
	3.340.865,69	646.947,02	0,00	-399.828,62	3.587.984,09
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.215.974,53	39.787,23	0,00	-171.963,36	4.083.798,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.033.285,40	674.733,88	354.353,28	-2.592.811,10	19.469.561,46
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	367.740,26	214.725,64	-354.353,28	-959,00	227.153,62
	25.617.000,19	929.246,75	0,00	-2.765.733,46	23.780.513,48
	28.957.865,88	1.576.193,77	0,00	-3.165.562,08	27.368.497,57

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2024 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene Software	86.235,46	34.494,18	0,00	120.729,64	224.212,19	258.706,37
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	2.366.959,99	216.463,28	399.828,62	2.183.594,65	710.232,13	311.804,04
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	349.215,48	317.159,83
	2.453.195,45	250.957,46	399.828,62	2.304.324,29	1.283.659,80	887.670,24
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.886.565,34	294.364,05	171.897,85	3.009.031,54	1.074.766,86	1.329.409,19
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.795.342,74	1.206.181,71	2.589.202,05	17.412.322,40	2.057.239,06	2.237.942,66
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	227.153,62	367.740,26



	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2024 EUR	Abschreibungen des Ge- schäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
	21.681.908,08	1.500.545,76	2.761.099,90	20.421.353,94	3.359.159,54	3.935.092,11
	24.135.103,53	1.751.503,22	3.160.928,52	22.725.678,23	4.642.819,34	4.822.762,35

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

A Wirtschaftsbericht

A.1 Rahmenbedingungen sowie Geschäftsverlauf

Die Jena-Optronik GmbH ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen (bei München). Die Jena-Optronik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Sensoren und Subsysteme für die Raumfahrt, insbesondere Lageregelungs-sensoren für Satelliten und Optische Instrumente für die Erdbeobachtung.

Vor dem Hintergrund konjunktureller und struktureller Herausforderungen lag in Deutschland die Erholung der Wirtschaftsleistung von den wirtschaftlichen Folgen der Schocks (u.a. die Russische Aggression gegen die Ukraine, hohe Leitzinsen) der jüngeren Vergangenheit im Jahr 2024 unter den Erwartungen.¹

So ergab sich für das gesamte Jahr 2024 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,2 % zum Vorjahr. Dies versetzt die deutsche Wirtschaft in eine nun seit zwei Jahren anhaltende Stagnation.²

Im Jahr 2024 sind die Verbraucherpreise in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Vor allem die positive Entwicklung der Energiepreise trugen zu einer Abschwächung eines Preisanstiegs zum Vorjahr bei.³ Entgegen den konjunkturellen Herausforderungen in Deutschland verzeichnete die globale Satellitenindustrie ein Umsatzwachstum von 3% zum Jahr 2023 (293 Milliarden Dollar in 2024). Das hielt in etwa mit der Inflation Schritt.⁴

Einhergehend mit diesem positiven Branchentrend in 2024 konnte sich die Jena-Optronik mit ihrem Produktportfolio abermals auf stabilem Niveau am Absatzmarkt behaupten und ihre Marktanteile stabil halten. Neben den "klassisch", etablierten Produkten innerhalb der Produktfamilie der Sensoren hat sich der in 2022 eingeführte ASTRO CL Sternsensor, welcher für Satelliten-Konstellationen konzipiert ist, erfolgreich am Markt etabliert. Der Anteil des neuen Produkts betrug 34,4 % (i. Vj 13,7 %) des gesamten Auftragseingangs. Darüber hinaus konnte die Jena-Optronik im Jahr 2024 weitere 7 neue Kunden akquirieren.

Der Auftragseingang in Höhe von EUR 61,4 Mio liegt leicht unter dem Vorjahreswert von EUR 61,7 Mio. Die Zusammensetzung besteht zu großen Teilen aus Kunden mit Sitz in Deutschland, Frankreich, Italien, USA, Kanada und Japan. Russland und China stellen aufgrund von politischen Rahmenbedingungen weiterhin keine Absatzmärkte dar.

Von den gewonnenen Aufträgen entfallen etwa 85 % auf die Produktgruppe der Sensoren, was mit der verstärkten Ausrichtung des Unternehmens auf das Herstellen und Produzieren von Produkten in Kleinserienfertigung einhergeht.

Der Auftragsbestand hat sich von EUR 225 Mio auf EUR 217 Mio leicht verringert und entspricht einer Reichweite von circa 2,5 Jahren.

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, die Umsatzrendite hat sich leicht positiv entwickelt. Der Umsatz fiel von EUR 74,6 Mio auf EUR 69,7 Mio, die Umsatzrendite stieg von 11,9 % auf 12,2 %.

Die Jena-Optronik blickt auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück.

¹ Jahreswirtschaftsbericht 2025 der Bundesregierung.

² Statistisches Bundesamt. Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025

³ Statistisches Bundesamt. "Inflationsrate in Deutschland von 1992 bis 2024 (Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber Vorjahr)" 28.01.2025. Statista.



⁴ Satellite Industry Association (SIA). State of the Satellite Industry Report 2024

A.1.1 Umsatz

Im Geschäftsjahr realisierte die Jena-Optronik GmbH einen Netto-Umsatz von EUR 69,7 Mio (i. Vj. EUR 74,6 Mio). Die größten Umsätze wurden mit Kunden aus Europa (insb. Deutschland), Japan und den USA getätigt. Dabei entspricht erstmalig der Umsatzanteil (19 % vgl. Vj. 34 %) diverser Auslieferungen von optischen Systemen nicht mehr dem Hauptvolumen der Jena-Optronik. Der Rückgang und Abschluss des Systemprojektvolumens verantwortet den leichten Umsatzrückgang zum Vorjahr.

Eine Verschiebung der Gewichtung an Umsätzen in Richtung der Sensoren ist aufgrund des Abschlusses großvolumiger Systemprojekte weiterhin erkennbar.

A.1.2 Produktion

Die Jena-Optronik verfügte auch im Geschäftsjahr 2024 über eigene Fertigungs- und Testkapazitäten in Reinräumen zur Herstellung ihrer Produkte.

A.1.3 Beschaffung

Ein Teil der zur Produktion verwendeten Materialien (elektronische Bauelemente) wird aus dem Konzern von einer Schwwestergesellschaft bezogen (in 2024 ca. 38 %, in 2023 ca. 53 %). Die Verhandlung über Preise für diese Materialien, die außerhalb des Konzerns eingekauft werden, erfolgt weitestgehend über die Einkaufsorganisation dieser Schwwestergesellschaft. Alle anderen Einkaufsteile und bezogenen Leistungen werden von der Jena-Optronik selbst beschafft. Die Rohstoffeinsatzquote (Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/ Gesamtleistung⁵) beträgt 23,8 % (i. Vj. 32,3 %). Bedingt durch das Projektgeschäft und die unterschiedliche Zusammensetzung der Kosten in verschiedenen Projekten, insbesondere Material- und Personalkosten, können Schwankungen entstehen.

⁵ Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung

A.1.4 Investitionen/Desinvestitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von EUR 1,6 Mio (i. Vj. EUR 1,6 Mio) vorgenommen. Neuanschaffungen im Geschäftsjahr betrafen vor allem Ersatzbeschaffungen in den Reinräumen, Werkzeuge, Prüfmittel und Vorrichtungen in der Fertigung und im Test sowie den Erwerb von Soft- und Hardware für die EDV.

A.1.5 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die gesamte Finanzierung der Jena-Optronik GmbH erfolgt durch den Konzern über das Cash Pooling.

A.2 Lage der Gesellschaft

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahr 2024 hat sich die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern (vollzeittäquivalent; abweichende Ermittlungsmethodik zum Anhang) auf 247 (i. Vj. 242) erhöht. Damit liegt Jena-Optronik leicht unter dem Plan von 249. Im Geschäftsjahr gab es 4 Arbeitnehmerüberlassungen (i. Vj. 8).

Die Anzahl aller Austritte beläuft sich auf 6 % (i. Vj. 8 %). Dieser Wert liegt unterhalb des Branchenwertes (2022) der Luft- und Raumfahrt i. H. v. 12 % und auch unterhalb des internen Plans von 10 %.

Um die Attraktivität der Jena-Optronik als Arbeitgeber im Bundesland Thüringen zu erhöhen, wurde die schrittweise Verkürzung der Sollarbeitszeit von 38 Stunden auf 35 Stunden pro Woche fortgesetzt. Diese sieht ab dem 1. Januar 2024 eine jährliche Arbeitszeitreduktion von einer halben Stunde pro Jahr vor.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und Umsatzrendite, die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren darstellen.

A.2.1 Vermögenslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2024		31.12.2023		Veränderungen zum Vorjahr EUR Mio
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	
Aktiva					
Anlagevermögen	4,6	22,6	4,8	19,8	-0,2
Mittel- und langfristig geb. Vermögen	4,6	22,6	4,8	19,8	-0,2
Vorräte ⁶	0,2	1,0	0,0	0,0	0,2
Kundenforderungen	0,7	3,4	0,4	1,6	0,3
Forderungen geg. verbundenen Unternehmen	14,2	70,0	18,6	76,5	-4,4
Sonstiges Vermögen (einschl. ARAP)	0,6	3,0	0,5	2,1	0,1
Kasse, Bank	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristig geb. Vermögen	15,7	77,4	19,5	80,2	-3,8
	20,3	100,0	24,3	100,0	-4,0
Passiva					
Bilanzielles Eigenkapital	5,3	26,1	5,3	21,8	0,0
Eigenkapitalanteil der Sonderposten (70 %)	0,0	0,0	0,1	0,4	-0,1
Wirtschaftliches Eigenkapital	5,3	26,1	5,4	22,2	-0,1
Fremdkapitalanteil der Sonderposten (30 %)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionsrückstellungen	0,1	0,5	0,2	0,8	-0,1
Langfristiges Fremdkapital	0,1	0,5	0,2	0,8	-0,1
Sonstige Rückstellungen	4,8	23,6	4,0	16,5	0,8
Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	5,0	20,6	-5,0
Lieferantenverbindlichkeiten Dritte	0,3	1,5	0,5	2,1	-0,2
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	9,4	46,3	8,8	36,2	0,6
übrige Verbindlichkeiten	0,4	2,0	0,4	1,6	0,0

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2024		31.12.2023		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	15	73,4	18,7	77,0	-3,8
	20,3	100,0	24,3	100,0	-4,0

⁶ Es erfolgte eine Verrechnung mit den erhaltenen Anzahlungen

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist mit EUR 20,3 Mio zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr (EUR 24,3 Mio) deutlich gesunken.

Auf der Aktivseite haben sich die Vorräte, vor Saldierung mit den erhaltenen Anzahlungen, von EUR 175,5 Mio auf EUR 166,5 Mio verringert. Die Reduktion resultiert aus dem Abschluss langfristiger und großer Projekte. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind im Geschäftsjahr um EUR 14,2 Mio auf EUR 166,3 Mio gesunken, sodass sich abweichend vom Vorjahr ein Aktivüberhang der Vorräte über die erhaltenen Anzahlungen ergibt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind aufgrund rückläufiger Cash-Pool-Bestände etwas gesunken. Weiterhin sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt leicht gestiegen. Dies ist auf die im Projektgeschäft immanenten Schwankungen zurückzuführen.

Das sonstige Vermögen (einschl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten) hat sich per Saldo leicht erhöht. Während die Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer um EUR 0,3 Mio gestiegen sind, hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um EUR 0,1 Mio leicht vermindert.

Auf der Passivseite verringerten sich die (saldierten) erhaltenen Anzahlungen um EUR 5,0 Mio. Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 8,8 Mio auf EUR 9,4 Mio gestiegen. Bei der Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung 2024 ist ein leichter Rückgang auf EUR 8,5 Mio zu verzeichnen. Die Lieferantenverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind stichtagsbedingt stark angestiegen und betragen am Ende des Geschäftsjahres EUR 0,9 Mio.

Der Gesamtsaldo der Rückstellungen ist mit EUR 4,9 Mio in 2024 gegenüber EUR 4,2 Mio in 2023 gestiegen. Einen Anstieg zeigt insbesondere die Rückstellung für Gewährleistung. Diese begründet sich in technischen Herausforderungen bei der Industrialisierung des Produktes ASTRO CL Sternsensor. Die Rückstellungen für Vertragsstrafen sind hingegen mit einem Volumen von EUR 0,8 Mio (i. Vj. EUR 0,9 Mio) leicht gesunken. Dies ist weiterhin durch eine deutliche Zeitplanverzögerung im Rahmen einer Produktneuentwicklung innerhalb eines nationalen Entwicklungsvorhabens begründet.

A.2.2 Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Ertragslage	31.12.2024		31.12.2023		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
Umsatzerlöse	69,7	103,4	74,6	125,8	-4,9
Bestandsveränderungen	-3,1	-4,6	-16,6	-28,0	13,5
Aktivierete Eigenleistungen	0,3	0,4	0,4	0,7	-0,1
Andere laufende betriebliche Erträge	0,6	0,8	0,9	1,5	-0,3
Betriebsleistung	67,4	100,0	59,3	100,0	8,1
Materialaufwand	-26,5	-39,3	-20,1	-33,9	-6,4
Personalaufwand	-22,4	-33,2	-20,9	-35,3	-1,5
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,8	-2,7	-1,9	-3,2	0,1
Andere laufende betriebliche Aufwendungen	-9,0	-13,4	-7,9	-13,3	-1,1
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-59,7	-88,6	-50,8	-85,7	-8,9
Betriebsergebnis	7,7	11,4	8,5	14,3	-0,8

Ertragslage	31.12.2024		31.12.2023		Veränderungen zum Vorjahr EUR Mio
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	
Zinsergebnis	0,8	1,2	0,4	0,7	0,4
Ordentliches Unternehmensergebnis	8,5	12,6	8,9	15,0	-0,4
Periodenfremdes Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich	8,5	12,6	8,9	15,0	-0,4

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 69,7 Mio leicht unter dem Vorjahreswert (i. Vj. EUR 74,6 Mio). Die im Vorjahr gemachte Prognose (leicht sinkender Umsatz) hat sich somit bestätigt.

Die Umsatzrendite hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	2024	2023	2022
Umsatzrendite in % ⁷	12,2	11,9	7,7

⁷ Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich/Umsatzerlöse

Die Umsatzrendite konnte gegenüber dem Vorjahr, aufgrund des wachsenden Umsatzanteils an Sensoren, abermals gesteigert werden. Damit konnte die im Vorjahr berichtete Prognose (gleichbleibende Umsatzrendite) übertroffen werden.

Die anderen laufenden betrieblichen Erträge sind mit EUR 0,6 Mio im Vergleich zum Vorjahr (EUR 0,9 Mio) gesunken. Sie beinhalten im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 0,33 Mio und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,15 Mio.

Wie bereits unter A.1.3 beschrieben, ist die Rohstoffeinsatzquote deutlich auf 23,8 % gefallen. (i. Vj. 32,3 %).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in der Fertigung sind bedingt durch höhere Fremdleistungen durch Kooperationspartner im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Aufgrund einer erfolgreichen Personalpolitik konnten im Jahr 2024 neue Mitarbeiter dazugewonnen werden. Darüber hinaus erfolgten Entgeltanpassungen auf Basis des Tarifvertrages sowie einer freiwilligen Erfolgsprämienzahlung am Ende des Jahres. Dies sorgte für einen leichten Anstieg des Personalaufwands und steht damit im Einklang mit den Ambitionen und Wachstumsprognosen der Jena-Optronik.

Die Abschreibungen liegen absolut betrachtet auf Vorjahresniveau. Den Investitionen von EUR 1,6 Mio stehen Abschreibungen von EUR 1,8 Mio gegenüber, sodass sich das Anlagevermögen leicht verringert.

Die anderen laufenden betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,1 Mio auf insgesamt EUR 9,0 Mio gestiegen. Wesentlicher Bestandteil dieser Erhöhung ist die Zuführung von Rückstellungen für Gewährleistungen. Die Aufwendungen für die Konzernumlage (EUR 1,7 Mio) und Miete (EUR 1,2 Mio) bilden dabei die größten Kostenbestandteile unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Alle weiteren Bestandteile bewegten sich größtenteils auf dem Vorjahresniveau.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 8,5 Mio (i. Vj. EUR 8,9 Mio).

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrag ergibt sich wie im Vorjahr ein Jahresergebnis von EUR 0 Mio.

A.2.3 Finanzlage

Die gesamte Finanzierung erfolgt durch den Konzern über einen Cash Pool. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet. Im Rahmen des Cash Pooling Agreements mit der AIRBUS Treasury N. V. hat die Jena-Optronik GmbH einen Kreditrahmen von EUR 10,0 Mio (i. Vj. EUR 10,0 Mio) vereinbart, der jederzeit für die Unternehmensfinanzierung ausreichend war.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung ist anhand betriebswirtschaftlicher Grundsätze aufgestellt (abweichend vom Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 21: Kapitalflussrechnung (DRS 21)). Wesentlicher Unterschied zu DRS 21 ist der Einbezug der Cash Pool-Forderungen in den Finanzmittelfonds.

Der Cashflow hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:



Cashflow	2024 EUR Mio	2023 EUR Mio	2022 EUR Mio
Laufende Geschäftstätigkeit	6,2	14,5	6,2
Investitionstätigkeit	-1,6	-1,6	-1,8
Finanzierungstätigkeit	-8,9	-1,7	0,0
Cashflow	-4,3	11,2	4,4

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Cash Performance im Projektgeschäft. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen. Ursächlich für den negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist die Begleichung der Verbindlichkeit aus EAV. Insgesamt ergibt sich durch den negativen Cashflow eine Minderung des Finanzmittelfonds um EUR 4,3 Mio.

Der Finanzmittelfonds besteht aus konzerninternen Cash Pooling-Forderungen in EUR in Höhe von EUR 14,4 Mio (i. Vj. EUR 15,5 Mio Forderung) sowie aus konzerninternen Cash Pooling-Verbindlichkeiten in USD in Höhe von umgerechnet EUR 0,3 Mio (i. Vj. EUR 2,9 Mio Forderung).

Die außerbilanziellen Verpflichtungen entfallen auf längerfristige Miet- und Leasingverträge in Höhe von EUR 7,6 Mio (i. Vj. EUR 8,3 Mio) sowie auf das Bestellobligo in Höhe von EUR 17,9 Mio (i. Vj. EUR 43,2 Mio).

A.3 Gesamtaussage

Aus Sicht der Geschäftsführung war die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr insgesamt sehr zufriedenstellend. Es wurde die Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 gelegt. Schwankungen im Rahmen der Ertrags- und Vermögenslage sowie im Cashflow sind durch das Projektgeschäft bedingt.

B Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

B.1 Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist eingebunden in das Risikomanagementsystem der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH und der Konzernobergesellschaft AIRBUS Group SE. In diesem Rahmen erfolgt die entsprechende Risikoberichterstattung.

Im Rahmen dieses Risikomanagementsystems identifiziert die Gesellschaft Risiken und Chancen sowie deren jeweilige Auswirkungen sowohl auf strategischer als auch operativer Basis. Dazu werden die individuellen Risiken und Chancen auf Basis eines Eintrittsszenarios beurteilt und mit den erwarteten ergebnisrelevanten Folgen gewichtet. Ausgehend von dem daraus resultierenden Ergebnis werden Möglichkeiten zur Vermeidung der Risiken und Wahrnehmung der Chancen eruiert.

Nachfolgend werden die Risiken vor den ergriffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung dargestellt und beurteilt (Bruttobetachtung).

B.2 Kundenausfallrisiko

Die Jena-Optronik GmbH ist ein Zulieferer für diverse internationale Satellitenhersteller sowie auch für staatliche und überstaatliche Organisationen. In 2024 konnte die weltweite Kundenbasis noch weiter ausgebaut werden. Das Kundenausfallrisiko ist sehr gering. Entsprechend des als sehr gering eingestuften Risikos werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Die gesamte Kundenbasis wird regelmäßig, sowie Neukunden vor dem Beginn von Geschäftsbeziehungen, über den Konzern u. a. hinsichtlich ihres finanziellen Ausfallrisikos überprüft.

B.3 Liquiditätsrisiko

Die gesamte Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über den Konzern im Rahmen eines Cash Poolings. Die Finanzierung der Gesellschaft wird im Rahmen des Konzerns kurz-, mittel- und langfristig geplant. Bestehende Vereinbarungen, Zusagen oder Prolongationen sind vertraglich fixiert. Das Liquiditätsrisiko ist daher sehr gering. Entsprechend des als sehr gering eingestuften Risikos werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Entsprechend Konzernvorgaben ist eine externe Finanzierung untersagt. Um ein Risiko aus schwankenden Wechselkursen zu verhindern, sind alle Zahlungseingänge in Fremdwährungen über den Konzern abzusichern. Das Fremdwährungsrisiko wird daher ebenfalls als gering eingeschätzt.



B.4 Projektkostenentwicklungsrisiko

Die Jena-Optronik betreibt ein Projektgeschäft. Insbesondere die Aufträge für optische und elektronische Instrumente sind Entwicklungsprojekte mit hohen technischen und qualitativen Anforderungen. Um die daraus resultierenden Entwicklungs- und Kostenrisiken zu minimieren, finden vor, sowie regelmäßig im Verlauf des Projektes Kostenprüfungen und Risikoabschätzungen statt. Dadurch sollen Risiken frühzeitig sichtbar gemacht und im Verlauf des Projektes durch geeignete Maßnahmen reduziert werden. Gemäß der Risikoabschätzung werden bei Bedarf entsprechende Risikobudgets in den Projektkostenkalkulationen berücksichtigt. Diese werden zur Finanzierung von Mehrkosten im Risikoeintrittsfall herangezogen. Das Projektkostenentwicklungsrisiko, über die bestehenden Risikobudgets heraus, ist hier als mittel einzuschätzen.

B.5 Risiko aufgrund Russland-Ukraine-Krieg (R/UA Krieg) und entsprechende Sanktionen

Die Jena-Optronik GmbH betrachtet kontinuierlich die Entwicklungen in der Lieferkette. In ihrer Lieferantenbasis befindet sich kein Lieferant aus der Ukraine. Zuverlässige Alternativlieferanten ohne Unterlieferanten aus Russland und der Ukraine werden erfolgreich implementiert und stellen eine verlässliche Lieferantenbasis dar. Das Lieferkettenausfallrisiko aufgrund des R/UA Krieges und entsprechender Sanktionen ist als gering einzuschätzen.

Die Auswirkungen auf den Auftragseingang sind aufgrund des bereits in der Vergangenheit eher geringen Anteils weiterhin als nicht wesentlich für die Jena-Optronik zu bewerten.

Die Folgen des R/UA Krieg haben ebenso Auswirkungen auf die Energiepreise und Inflation, betreffen somit auch direkt die Jena-Optronik und ihre Mitarbeitenden. Die Jahr 2022 implementierten Maßnahmen zur Risikominimierung haben sich auch im Geschäftsjahr 2024 positiv ausgewirkt. Diese Maßnahmen werden einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen und bei Bedarf den sich veränderten Gegebenheiten angepasst.

B.6 Chancen

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich generell aus der Akquise und Durchführung von weiteren Projekten vor allem im europäischen Ausland sowie in den USA.

Bezogen auf die USA und der Möglichkeit, mehr Marktanteile bei den US nationalen Programmen zu gewinnen, besteht ein weiteres potenzielles Wachstumsfeld der Jena-Optronik. Hierzu bedarf es aber gezielter Investitionen in die Erweiterung von Fertigungs- und Testkapazitäten für Sternsensorprodukte.

Die Jena-Optronik kann dabei insbesondere auf das vorhandene Produktportfolio, das technische Know-how sowie die bestehenden Lieferanten- und Kundenbeziehungen zurückgreifen.

Auch steigen weiterhin eine Vielzahl neuer Unternehmen in das Raumfahrtgeschäft ein und stellen somit für die Jena-Optronik GmbH potentielle neue Kunden für bestehende und neue Produkte dar.

C Prognosebericht

Basierend auf der Planung und dem derzeit bereits vorhandenen Auftragsbestand für 2025 wird für das nächste Geschäftsjahr ein gegenüber dem Berichtsjahr leicht steigender Umsatz erwartet. Insbesondere aufgrund erhöhter Aufwendungen für Instandhaltung und Aufwendungen für den Aufbau von Fertigungs- und Testkapazitäten in 2025 wird sich die Umsatzrendite gegenüber dem Berichtsjahr leicht reduzieren.

In Bezug auf die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern (vollzeitäquivalent) wird im nächsten Geschäftsjahr ein leichter Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr erwartet. Die Austrittsquote der Mitarbeiter wird auf einem gleichbleibenden Niveau erwartet.

Bei zukunftsbezogenen Aussagen ist darauf hinzuweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Jena, den 30. Juni 2025

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die Jena-Optronik GmbH, Jena

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jena-Optronik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Jena, den 30. Juni 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Philipps, Wirtschaftsprüferin
Huth, Wirtschaftsprüfer

Audit of local books closing 2024

Minutes for publication in German Business Register

1. Audit of local books closing 2024 successfully passed on 30th July 25

1. Ergebnis nach Steuern

8.503.203,41 EUR



2. Aufwendungen aus Gewinnabführung	8.512.236,12 EUR
3. Jahresergebnis	0,00 EUR

2. Approval of the annual accounts, appropriation of profit as well as the discharge of JOP Management:

1. 2024 YE financial statement confirmed through KPMG on 30th July 25
2. Profit of fiscal year 2024 will be transferred until end of November 2025 in line with EAV agreement
3. KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft was selected as auditor for FY 2025

Jena, 08.09.2025

Jürgen Brugger

Valérie Guillaumin